

# Der Feldzug zu Marbod nach Böhmen und das Römerlager Marktbreit a. Main

## Teil 1: Der Feldzug der Römer zu Marbod nach Böhmen

Was passierte laut dem Zeitzeugen Velleius Paterculus vor dem Feldzug nach Böhmen.<sup>1</sup>

### Das Jahr 4 n. Chr. vor dem Feldzug nach Böhmen

„Tiberius rückte sogleich in Germanien ein, besiegte die Canniefaten, Attuarier und Brukerer und nahm die Cherusker in die Obhut des römischen Volkes auf. Diesem Volk entstammte Arminius, der bald durch unsere Niederlage bekannt werden sollte. Dann überschritt Tiberius Caesar die Weser und drang weiter ins Landesinnere vor, wobei er jeweils die gefährlichsten und schwierigsten Unternehmungen sich selbst vorbehielt. Gefahrlosere Expeditionen übertrug er dem Sentius Saturninus, der schon unter seinem Vater Legat in Germanien gewesen war“.<sup>2</sup>

„Der Sommerfeldzug wurde in diesem Jahr bis in den Dezember ausgedehnt und brachte uns den Vorteil weiterer großer Siege. Seine treue Sohnesliebe führte Tiberius Caesar über die im Winter fast unwegsamen Alpen nach Rom, und die Sorge um den Schutz des Reiches brachte ihm im Frühjahr wieder zurück nach Germanien. Dort hatte er, mitten im Landesinneren an der Quelle des Flusses Lippe, vor seiner Abreise als erster ein Winterlager aufgeschlagen“.<sup>3</sup>

### Die Erkenntnisse:

- a. Die Römer hielten sich 4 n.C. nur im nördlichen Germanien auf.
- b. Tiberius baute vor seiner Abreise nach Rom, das Winterlager Anreppen an der Lippe.
- c. Tiberius war im Winter von 4-5 n.C. in Rom bei seinem Adoptivvater Augustus.
- d. Sentius Saturninus überwinterte im Winterlager Anreppen zusammen mit den Soldaten.

### Das Jahr 5 n. Chr. vor dem Feldzug nach Böhmen

„Als Sieger über alle Völker und Gegenden, zu denen er gekommen war, führte Tiberius Caesar die Legionen ins Winterlager zurück.<sup>4</sup> Sein Heer war ohne jegliche Verluste geblieben und hatte nur einmal eine Kraftprobe zu bestehen, und zwar durch einen Hinterhalt der Feinde, was diesen aber eine schwere Niederlage einbrachte. Mit der gleichen Eile wie im Vorjahr machte sich Tiberius Caesar auf den Weg nach Rom“.<sup>5</sup>

### Die Erkenntnisse:

- a. Im Frühjahr 5 n.C. kam Tiberius wieder nach Anreppen.<sup>6</sup>
- b. Die Römer hielten sich auch 5 n.C. nur im nördlichen Germanien auf.
- c. Tiberius war im Winter von 5-6 n.C. in Rom bei seinem Adoptivvater Augustus.
- d. Sentius Saturninus überwinterte im Winterlager Anreppen zusammen mit den Soldaten.

### Die Ziele für den Feldzug im Jahr 6 n. Chr.

„Diesen Mann<sup>7</sup> nun und diese Gegend beschloss Tiberius Caesar im nächsten Jahr<sup>8</sup> von verschiedenen Seiten her anzugreifen. Sentius Saturninus erhielt den Auftrag, mit seinen

---

<sup>1</sup> Historia Romana. Latein-Deutsch, herausgegeben von Marion Giebel, Reclam Verlag, Stuttgart 2014.

<sup>2</sup> Der Originaltext von Velleius Paterculus 2, 105-1

<sup>3</sup> Der Originaltext von Velleius Paterculus 2, 105-3

<sup>4</sup> 5 n. Chr.

<sup>5</sup> Der Originaltext von Velleius Paterculus 2, 107-3

<sup>6</sup> Erwähnt in V.P. 2, 105-3

<sup>7</sup> Marbod

<sup>8</sup> 6 n. Chr.

Legionen<sup>9</sup> durch das Gebiet der Chatten<sup>10</sup> nach Boiohaemum<sup>11</sup> zu marschieren, so heißt die Gegend die Marbod bewohnt, und dabei sollte er eine Bresche durch die undurchdringlichen Herkynischen Wälder schlagen. Tiberius selbst wollte von Carnuntum aus, einem Ort im Königreich Noricum, der jener Gegend am nächsten liegt, mit den Truppen, die in Illyrien dienten, gegen die Markomannen aufbrechen“.<sup>12</sup>

#### Die Erkenntnisse:

a. Der Zeitzeuge Velleius Paterculus nennt für den Feldzug des Sentius Saturninus von 6 n.C. **kein Ausgangslager Mainz.**

b. Und er nennt auch **keine Anzahl der römischen Soldaten** bei Sentius Saturninus und bei Tiberius.

c. Der **Ausgangspunkt bei Sentius Saturninus war das Winterlager Anreppen** an der Lippe. Die Römer überwinterten dort.

d. Der Ausgangspunkt bei Tiberius war Carnuntum.

e. Der **Feldzug von Sentius Saturninus verlief von Anreppen durch das Land der Chatten nach Böhmen.**<sup>13</sup> Nicht über Marktbreit nach Böhmen!

f. **Das 37 ha Lager Marktbreit wurde erst 7 n. Chr. gebaut**, es existierte 6 n. Chr. noch gar nicht. Und es konnte auch nicht 4 oder 5 n. Chr. gebaut werden, denn da hielten sich die Römer nur im Norden von Germanien auf



Grafik Klaus Weyer mit Google Maps.

Der Feldzug 6 n. Chr. ging nicht von Mainz über Marktbreit nach Böhmen.

Das Lager Marktbreit wurde erst ab 7 n. Chr. von Varus gebaut.

<sup>9</sup> Keine Angabe der Anzahl. Das Winterlager Anreppen konnte circa 6.000 Mann beherbergen.

<sup>10</sup> Der Startpunkt konnte nur das Winterlager in Anreppen gewesen sein, die Römer überwinterten dort von 5 auf 6 n.C. Das Gebiet der Chatten war zu der Zeit in der Gegend von Fritzlar bzw. Kassel.

<sup>11</sup> Und der Zielort in Böhmen war sicherlich das heutige Prag.

<sup>12</sup> Der Originaltext von Velleius Paterculus 2,109-5

<sup>13</sup> Sicherlich nach Casurgis, der Ptolemaios Ort Nr. 109, heute Prag.

## Teil 2: Das Römerlager Marktbreit

Baubeginn nach dem Marbod-Feldzug, nicht fertig gebaut, nie benutzt, und nach der Varus-Schlacht von den Römern zerstört.

Das erste Römerlager in Marktbreit, an der Südspitze des Maindreieck, war ein 9 ha kleines Lager mit einem Graben. Eine Datierung des ersten Lagers, ist laut den Archäologen, nicht möglich. Es deutet aber alles darauf hin, dass dieses Lager ein Marschlager war, dass zur Erkundung diente, bevor man mit dem Bau des großen Lagers begann.

An gleicher Stelle wurde dann ein 37 ha großes Lager erbaut.

Bernd Steidl, seit 1998 Konservator und Leiter der Abteilung Römerzeit der Archäologischen Staatssammlung in München, vermutet, dass das 37 ha Lager in der Zeit zwischen 5/7 und 9 n. Chr. errichtet wurde. Vermutlich während der Zeit der Statthalterschaft des Publius Quinctilius Varus (7–9 n. Chr.). Das macht auch Sinn, denn der Baubeginn des zweiten Römerlager mit 37 ha konnte nicht 5 n. Chr. gewesen sein. Denn Tiberius mit Sentius Saturninus hielten sich in den Jahren 4 und 5 n. Chr., nur im Norden von Germanien auf. Über Winter 4/5 und 5/6 war Tiberius jeweils in Rom. Und Sentius Saturninus überwinterte jeweils, zusammen mit den Soldaten, im Winterlager Anreppen.<sup>14</sup>

Im Jahr 6 n. Chr. fand dann der Feldzug zu Marbod statt.<sup>15</sup>

Velleius startete vom Winterlager Anreppen an der Lippe aus, durch das Land der Chatten (Fritzlar/Kassel) nach Böhmen. Ein Weg von ca. 540 km bis nach Casurgis, dem Ptolemaios Ort Nr. 109, das heutige Prag. Tiberius, der auch über Winter 5 auf 6 in Rom war, startete von Carnuntum an der Donau aus, ca. 20 km Süd-West-West von Bratislava. Von Carnuntum nach Prag sind es ca. 320 km, Richtung Nord-West.

Das bedeutet, um 6 n. Chr., existierte das neue 37 ha Lager in Marktbreit noch gar nicht! Baubeginn war erst 7 n. Chr. unter Varus.

Es brauchte, laut den Archäologen, ca. 3-4 Jahre, das neue Römerlager aufzubauen.

Und 9 n. Chr., nach der Varus-Schlacht, war es noch nicht fertig gebaut, und wurde von den Römern aufgegeben und zerstört.

Das Römerlager in Marktbreit auf dem Kapellenberg, wurde bei einer archäologischen Befliegung des südlichen Maindreiecks am 20. Juli 1985 durch Otto Braasch gefunden. Die Ausgrabungen fanden von 1986 bis 1988 und von 1989 bis 1992 statt.

Die Größe des zweiten Lagers in Marktbreit betrug etwa 37 ha, 740x480 m, sein Umfang 2,3 km. Das Lager war nicht für zwei Legionen ausgelegt, so wie das Lager Mainz.

Es war laut dem Archäologen Dr. Thomas Völling für 1 Legion = max. 6.000 Soldaten ausgelegt! Das große Lager Marktbreit wurde nicht ausschließlich als militärisches Lager geplant.

Laut dem Archäologen Dr. Thomas Völling, musste an dem 37 ha großen Römerlager von Marktbreit, mindestens 3-4 Jahre gebaut werden, bis es fertig gestellt war.

Es mussten über 21.000 Eichenstämmen mit einem Durchmesser von gut 35 cm abgeholzt, auf den Kapellenberg transportiert und verarbeitet werden.

Mein Kommentar: Oder man hat den Kapellenberg abgeholzt. Den für ein Hektar rechnet man ca. 700 Bäume. Also wären 21.000 Bäume ca. 30 ha. Wald, bzw. 548 m x 548 m.

---

<sup>14</sup> Velleius Paterculus Buch 2, 105-3. In *Historia Romana*. Latein-Deutsch, herausgegeben von Marion Giebel, Reclam Verlag, Stuttgart 2014.

<sup>15</sup> Velleius Paterculus Buch 2, 109-5.

Und ca. 350.000 m<sup>3</sup> Erde mussten ausgehoben werden und nach und nach in die entstehende Holz-Erde-Mauer eingefüllt werden. Für den Bau der Mauer, waren bei einer Mauerbreite von 2,80 und einer anzunehmenden Mindesthöhe von 3 m, etwa 42.000 Bohlen von je 4,5 m Länge und 20 x 20 cm Stärke notwendig.

Man ist mit dem Ausbau keineswegs fertig geworden. Nur die Umwehrung mit Toren, der wichtige zentrale Baukomplex mit Verwaltungsgebäuden und Wohnhäusern der höchsten Offiziere, ein große Wirtschaftsgebäude mit Trocknungsanlage und Speicherböden sowie ein erster Teil der Unteroffiziersunterkünfte war bereits fertiggestellt, als man den Standort wieder aufgab.

Die Reihenfolge der Gebäudeerrichtung ist dabei natürlich keineswegs zufällig, sondern spiegelt die Bedeutung der einzelnen Bauwerke und der sie nutzenden Personengruppen wider. Auf Grund seiner Größe von 37 ha hätten in der Anlage auf dem Kapellenberg 2 Legionen von jeweils etwa 6000 Soldaten, also insgesamt gut 12.000 Mann, genügend Platz. Und doch war wohl nicht vorgesehen, hier zwei Legionen gleichzeitig unterzubringen.

Das Zentralgebäude, die Principia, entspricht in ihrer Größe den Lagerzentren für nur eine Legion, und auch eine Verdoppelung von Praetorium (Wohngebäude des Legionskommandanten) oder Tribunen Häusern für die höchsten Offiziere ließ sich nicht beobachten. Es ist deshalb wahrscheinlicher, dass Marktbreit nicht ausschließlich ein militärisches Lager war, sondern gleichzeitig auch zivile Aufgaben eines "Zentralortes" in der neu zu errichtenden Provinz Germania übernehmen sollte.

Die wenigen Funde aus dem Römerlager Marktbreit zeigen bereits den nur unvollständigen Ausbau, dass die Anlage niemals in vollem Umfang funktionstüchtig gewesen sein kann, so lässt die extreme Fundarmut daran zweifeln, ob überhaupt jemals eine über den Bautrupp hinausgehende größere Besatzung in Marktbreit stationiert war.

Das Römerlager Marktbreit wurde nach der Varus-Schlacht, 9 n. Chr., von den Römern aufgegeben. Es war nicht fertig gestellt und wurde abgebrannt.

### **Fakten, Fakten, Fakten**

- a.** Zum Zeitpunkt des Römerfeldzug von Sentius Saturninus, im Jahr 6 n. Chr., existierte das neue 37 ha große Römerlager in Marktbreit, noch gar nicht. Der Feldzug des Sentius ging eh vom Winterlager Anreppen an der Lippe aus, durch das Land der Chatten (Kassel, Fritzlar) nach Böhmen.
- b.** Der Baubeginn des 37 ha Lager war erst im Jahre 7 n. Chr., als Publius Quinctilius Varus ab 7 n. Chr. der Staatshalter von Germanien war.
- c.** Das 37 ha Römerlager Marktbreit wurde für eine Legion = 6.000 Soldaten, geplant und gebaut.
- d.** Es wurde nicht fertig gebaut, und nie mit Soldaten belegt, wissenschaftlich fundiert, die Latrinen- und Vorratsgruben wurden nie benutzt. Eine extreme Fundarmut bestätigt diese Aussage.